

Facebook und Schule

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2011 11:13

Ich dachte, es wäre schon seit über ... wie lange gibt es das Internet und Foren schon? - naja, jedenfalls seit anno Tobak bekannt, dass es bestimmte ritualistische Antworten gibt, die einen eindeutigen Schluss darauf zulassen, dass dem Poster keine Argumente mehr einfallen.

Dazu gehören "Dass schreibt man nach dem Komma aber mit "ss", und wer das nicht weiß, mit dem rede ich eh nicht/der ist fehl am Platz/der hat eh unrecht!", sowie "Muuuuahahahaaaa!" oder "Wenn so jemand wie du Schüler unterrichtet, ist der Untergang des christlichen Abendlandes wohl garantiert".

Ich finde, dass man solche Aussagen gelassen ignorieren darf.

Persönlich habe ich keinen account bei facebook oder wkw o.ä. (mehr), nicht, weil ich grundsätzlich dagegen bin - ich denke, dass Medienkompetenz sich eben genau durch richtige (i.e. vorsichtige) Nutzung aller Bereiche des <http://www> ausweist - sondern weil mir schlicht die Zeit fehlt um mich drum zu kümmern. Ich hab zwei, drei Foren, in denen ich schreibe - und das empfinde ich neben dem Spaßfaktor auch quasi als Dauerfortbildung - und ansonsten hab ich keinen Spielraum für noch mehr online-Betätigung.

Ich kann nicht sagen, dass mir was fehlt: ehem. Schüler kontaktieren mich über email (oder auch die gute alte Postkarte aus Australien 😊) und andauernde neue Kontakte könnte ich derzeit gar nicht verarbeiten: ich schaffe es zeitlich ja kaum, meine RL-Freunde mehr als ein, zwei Mal außerhalb der Ferienzeit, Verzeihung, unterrichtsfreien Zeit, zu sehen / sprechen. Und - da bin ich irgendwie altmodisch, auch wenn die gar nicht mehr so neuen Medien durchaus standardmäßiger Bestandteil meines privaten und beruflichen Lebens sind - ich bin der Meinung, dass ein virtuelles Kommunizieren einfach nicht das sich-am-Tisch-gegenüber-Sitzen ersetzen kann. Jedenfalls füllt das VL bei mir nicht die emotionalen Bedürfnisse, die ich an Freunde/Familie habe.

Fürs Berufsleben ist das okay (außer bei intensiven Beratungsgesprächen). Aber das Berufliche regel ich nicht über facebook, sondern über email und lo-net oder moodle. Was mich bei sozialen Netzwerken auch zunehmend nervt, ist die Beballerung mit Werbung und die "geführte Kommunikationsstruktur" - das hass ich. Ich lass mir da nicht gern reinreden.